

Gemeinde Leben

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal



Juni - Juli - August - 2015

Gemeindebrief Juni - Juli - August 2015

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Pfrin. S. Bacigalupo	3
Wollbach	Pfr. W. Häffner / G. Dietz	4
Holzen	Pfr. W. Häffner / G. Dietz	5
Tannenkirch	S. Bacigalupo	6
Riedlingen	Ch. Hartmann	6/7
Feuerbach	E. Brehm	7
Kandern	Pfr. M. Weber	8/9
Alle Gottesdienste unserer Gemeinden		10/11
Gemeinde am Blauen	Pfrin. S. Roßkopf/ D. Waldmann	12/13
Unser Distrikt		14/15
Jugendarbeit im Distrikt	E.-M. Glück	16/17
Besondere Veranstaltungen		18
Gruppen und Kreise		19
Kinder- und Jugend-Seite		19
Glaubensthemen	Pfr. W. Häffner	20

Unser Titelbild:

Logo - Jahreslosung 2015
„Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ (Römer 15,7)

Weitere aktuelle Informationen des Kirchenbezirks Markgräflerland finden Sie auch im Internet unter:

www.ekima.info

Impressum: Gemeinde leben -
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal.
Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte
Redaktion: Christine Hartmann 07626/973108
Layout: Marita Krebs
hartmann.kandern@web.de
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Kontakte

Wollbach, Holzen

Pfr. Werner Häffner
Pfarramt_wollbach@web.de
Rathausstr. 18, 79400 Wollbach
Tel. 07626 / 232, Fax 8328
Büro: Die. 8.30-12.00 Uhr
Do. 16.00-18.00 Uhr
Marita Krebs
Bankverbindung:
Evang. Verwaltungs- und Serviceamt,
Verw.-Zweck: Wollbach Sparkasse Lö-Rhf.
IBAN: DE88683500480001005552 /BIC: SKLODE66

Tannenkirch, Riedlingen, Feuerbach

Pfrin. Séverine Bacigalupo
S.bacigalupo@t-online.de
Pfarramt: tannenkirch@ekimgl.de
Im Kirchacker 12, 79400 Tannenkirch
Tel. 07626 / 329, Fax 972589
Büro: Die. u. Do. 15.00-17.30 Uhr
Christa Morosini

Kandern

Pfr. Matthias Weber
info@ekikandern.de
Feuerbacher Str. 14, 79400 Kandern
Tel. 07626 / 970274, Fax 970276
Büro: Die., Mi. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr
Monika Waslowski

Malsburg, Marzell, Sitzenkirch

Pfrin. Susanne Roßkopf
Pfarramt@malsburg-kirche.de
Paradiesbuck 13, 79429 Malsburg
Tel. 07626 / 7677, Fax 60365
Büro: Die. 16.00-18.00 Uhr
Do. 10.00-12.00 Uhr
Ursula Lais

Distriktjugendarbeit

Jugenddiakonin Eva-Maria Glück
glue341@aol.com
Waldeckstr. 20, 79400 Kandern
Tel. 07626 / 9744703, Fax 9744704
Mobil: 0177 8216106
Büro: Die. 13.30-17.00 Uhr
Fr. 11.00-15.00 Uhr

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Was bedeutet das? Für uns, ganz praktisch – in unserem Leben, in *meinem* Leben?

Dieser Frage stellten sich die inzwischen Konfirmierten unseres Distrikts Anfang des Jahres an einem gemeinsamen Konfi-Samstag in Tannenkirch. Die Antworten auf diese Frage formulierten sie – professionell angeleitet und unterstützt durch das Team von „Musik macht Schule“ aus Freiburg – in Texten für einen Rap. Jede Konfirmandengruppe schrieb so innerhalb dieses Tages einen eigenen Rap. Spannend war dabei vor allem, dass vier ganz unterschiedliche Texte entstanden sind, die die Gruppen inzwischen in Gottesdiensten zur Aufführung gebracht haben.

Angedacht wird daher in dieser Ausgabe das, was die Konfirmierten uns zum Nachdenken mitgeben. (Texte in Ausschnitten.)

Stell dir vor, du wechselst den Ort,
du musst fort und du weinst ganz laut,
du findest kein Vertrauen, kein Support,
bekommst vor Angst eine ganz dünne Haut.

**Doch egal, wer du bist - wir akzeptieren dich,
so wie du bist, wie du bist,
Doch egal, wer du bist - wir respektieren dich,
so wie du bist, wie du bist.**

Stell dir vor, du bist auf der Flucht und suchst einen
Unterschlupf, findest aber keinen, schwitzt wie ein
Schwein, währenddessen Bomben fliegen, du bist ganz
allein, ganz allein.

Stell dir vor - du ziehst um,
deine Nachbarn - sie machen dumm,
sie wolln dich jagen - sie wolln dich schlagen,
aber auf keinen Fall ihr Handeln
hinterfragen.

(Kandern)

**Alle Menschen sind gleich,
egal ob schwarz oder weiß,
egal ob Jude oder Christ,
Moslem, Hindu oder Atheist.**

Warum gibt es Krieg, wir sind doch
alle gleich?

Wir singen dieses Lied als Kinder
von Gottes Reich.

Bin überzeugter Christ und ich steh dazu,
ich erzähl kein Mist, mess' mich an dem, was ich tu
Ich find, fair geht vor und ich riskier kein Leben,
ich denk endlich um und respektiere jeden.
Mobbing und Rassismus brauch ich alles nicht,
wir schauen uns einfach an mit'nem Grinsen im Gesicht.
Er ist Moslem und er lebt für seinen Glauben,
er sieht die Vorurteile in so vielen Augen.
Die Leute behaupten, er würd' töten und rauben
und seine Religion, die würde auch nichts taugen.
In der Schule sitzt er ausgeschlossen in der Ecke,
auf dem Heimweg stoßen ihn Kids in die Hecke.
Ich kann das nicht verstehn, denn er ist mein bester
Freund, wir zwei ham immer schon vom gleichen Zeug
geträumt.

(Wollbach/Holzen)

Vielleicht bist du Bayern Fan, vielleicht ein Bauarbeiter.
Vielleicht bist du Bauer, vielleicht ein Bullenreiter.
Vielleicht bist du ein Vegi, vielleicht isst du auch
Schwein. Vielleicht bist du schlau, vielleicht nicht ganz
bei Trost. Viellleicht issesch du Weggle oder Brot.

**Das ist uns alles scheißegal, so wie du bist, bist du
korrekt, das ist doch alles ganz normal, so wie es ist,
ist es perfekt.**

**Wenn du mal am Boden liegst, dann helfe ich dir
auf, wenn du einmal traurig bist, dann bring ich
dich gut drauf; wenn du in die Tiefe fällst, hol' ich
dich wieder rauf und wenn ich dich brauche - dann
gleichst du's wieder aus.**

Vielleicht bist du hager, vielleicht ein Mondgesicht.

Vielleicht bist du arm, vielleicht bist du reich. Viellleicht
bisch ä Chäppsele, viellleicht schwätzesch Seich.

(Am Blauen)



Jeder ist willkommen, egal ob
schwarz oder weiß,
ne hübsche junge Frau, aber
auch der arme Greis.
Beurteilt jemanden nicht
nach seinem Aussehen
-da wolln wir sagen:Das kön-

nen wir nicht ausstehen. Man muss nicht jeden lieben,
es reicht schon akzeptieren - das ist doch nicht so
schwer zu kapiern. Gebt jedem eine Chance zu zeigen,
was in ihm steckt, manchmal ist das Gute einfach nur
gut versteckt. Ist doch klar, dass jeder einzigartig ist
und wenn man genau hinsieht, gar nichts vermisst

**Wir wollen heute in uns gehen
und mal sehen, was wir davon verstehn.**

Mobbing mal im Ernst: Das geht mal gar nicht,
fangt nicht damit an, davor warn ich.

Jeder hat das Recht seinen Glauben zu leben,
jeder sollte jedem diese Freiheit geben.

Wir wollten euch erzählen, was uns auf dem Herzen
liegt -das es in jedem etwas Gutes gibt.

(Feuerbach/Riedlingen/Tannenkirch)

Zusammengestellt von Pfarrerin S. Bacigalupo



Seniorenachmittag in Wollbach



Viele Senioren trafen sich am Sonntagnachmittag, den 15.3. in der Wartburg um sich an den Bildern vom Markgräflerland des Fotografen Erich Mayer aus Hasel zu erfreuen und mit Fritz Strohmeier Lieder zu singen. Dazwischen gab es Kaffee und Kuchen vom Wollbacher Frauenverein.

Konfirmation 2015



Am Sonntag Jubilare wurden 5 Jungen und 4 Mädchen aus Wollbach und Holzen in einem festlichen Gottesdienst in der vollbesetzten Wollbacher Kirche von Frau Pfarrerin Greder eingesegnet. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor und dem Klarinettenensemble des Musikvereins umrahmt.



Herzliche Einladung zur
Konfirmanden-Anmeldung
am Mittwoch **10. Juni 2015 um 19.00 Uhr**
in der „Wartburg“ Wollbach

Zur Konfirmation 2016 sind die Jugendlichen eingeladen, die die 8. Klasse besuchen.

Bitte kommt zusammen mit den Eltern zur Anmeldung. Und wenn ihr getauft seid, dann bringt die Taufbescheinigung mit.

Rückblick auf Ostern

Am Ostermorgen um 6.00 Uhr trafen sich viele Gemeindeglieder vor der Kirche in Wollbach um mit Pfarrer Häffner die Osternachtfeier zu begehen.

Am Osterfeuer wurde das Osterlicht entzündet und in die dunkle Kirche gebracht.

Nachdem die Kerzen in der Kirche entzündet waren, begann der feierliche Gottesdienst, bei dem wieder die Bläser des Musikvereins mitwirkten.

Anschließend zog die Gemeinde zum frühen Ostergeläut auf den Friedhof zur kurzen Auferstehungsfeier.

Danach traf sich die Gemeinde zum gemeinsamen Frühstück in der Wartburg.



Konfirmationsjubiläen



Am Sonntag, den 7. Juni in Holzen und Sonntag, den 14. Juni in Wollbach feiern in einem Festgottesdienst ehemalige Konfirmanden die silberne, goldene, diamantene, eiserne und gnadene Konfirmation.

Irmgard Jeworek, Erna Lang, Elsbeth Greßlin und Ernst Hörning können sogar ihre Kronjuwelkonfirmation feiern.

Zu diesen Gottesdiensten laden wir alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein.



Konfirmation 1965 in Wollbach



Kirchplatzgottesdienst

Wir laden alle ein mit uns am 12. Juli den Gottesdienst auf dem Wollbacher Kirchplatz - hoffentlich bei so herrlichem Sommerwetter wie 2013 - zu feiern. Es wirken der Kirchenchor, Gesangverein und der Musikverein mit. In diesem Gottesdienst stellen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unseren Gemeinden Wollbach und Holzen vor.

Fruchtbarer Boden für ein lebendiges Christentum

Feierliche Amtseinführung von Werner Häffner als neuer Gemeindepfarrer von Wollbach und Holzen

Es ist schon einige Wochen her, dass die zwei Jahre verwaiste Kirchengemeinde Wollbach-Holzen ihren neuen Pfarrer Werner Häffner willkommen heißen konnte. Am gestrigen Sonntag war nun auch im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes die offizielle Amtseinführung durch Dekanin Bärbel Schäfer.

Mit sichtbarer Freude durften dabei die Gemeindeglieder im vollbesetzten Gotteshaus feststellen, dass sich ihr neuer Seelsorger und seine Frau Carolina am jetzigen Wirkungsort bereits ein wenig eingelebt und schon viele Kontakte geknüpft haben. Dass kam auch zum Ausdruck in Häffners erster „Kanzelpredigt“, der er den Text vom „Weinstock und den Reben“ aus dem Johannes-Evangelium zugrunde legte und diese Bibelstelle auch auf die jetzt voll erblühte fruchtbare Landschaft seines neuen Wirkungskreises bezog mit der Feststellung, dass auch hier gleich „gut zu leben ist“, so wie zuvor in Hauingen, wo er 16 Jahre lang verdienstvoll wirkte. Die Christusworte vom Weinstock und den Reben seien ein schönes Symbolbild für die Gemeinschaft der Christenmenschen, denn erst die Verbindung von beiden vermöge gut vorbereitetem Boden auch gute Frucht zu tragen, gab Häffner zu verstehen und versicherte, in diesem Sinne der ihm jetzt anvertrauten Gemeinde dienen zu wollen. Dies verbunden mit der Hoffnung auch seitens der Gemeinde wirksame Unterstützung für seinen Dienst vor Ort und seine Zusatzaufgabe als Seelsorger der Justizvollzugs-Anstalt Lörrach zu erfahren.

Zu Beginn des Gottesdienstes verwies die Dekanin auf die „schönen Räume“ des festlichen Anlasses – die Kirche unter dem Patronat der Heiligen Cyriakus und Mauritius, die unter anderem als Schutzpatrone des Wetters, Weinbaus und verschiedener Handwerke gelten, sowie das Gemeindehaus „Wartburg“ als den „protestantischen Akzent“ dieses Feiertags. Herzliche Dankesworte fand sie für die Kirchengemeinderäte und alle anderen am Gemeindeleben aktiv tätigen Holzener und Wollbacher für deren Einsatz während der Vakanzzeit, bevor sie Häffner auf seinen neuen Dienst verpflichtete, die Berufungsurkunde des Landesbischofs Jochen-Cornelius Bundschuh vorlas und gemeinsam mit dem Kirchengemeinderats-Vorsitzenden Heinz Schneider die Einsegnung vollzog. Mit ausgewählten Bibeltexten begleiteten weitere Älteste die Einführungszeremonie.

Musikalisch belebt wurde der Gottesdienst eingangs durch die Mädchen und Buben der Kinderkirche, sowie durch die Bläsergruppe des Musikvereins und den Kirchenchor.

Grußworte und gute Wünsche, teilweise verbunden mit originellen Willkommenspräsenten, übermittelten anschließend Heinz Schneider namens der vereinten Kirchengemeinde, Bürgermeister Dr. Christian Renkert und Ortsvorsteher Max Sütterlin für die Bürger-gemeinde, Pfarrer Andreas Hemmerling aus der brandenburgischen Partnergemeinde Sperenberg, Annette Krey namens der Wollbacher Vereine sowie Katharina Kopp als Leiterin der in Wollbach etablierten christlichen Grundschule, an der seit wenigen Wochen auch Pfarrfrau Carolina Häffner unterrichtet.



Dekanin Bärbel Schäfer und Pfarrer Werner Häffner beim Einzug in die Wollbacher Kirche. Foto: Walter Bronner



Konfirmanden-Gespräch in Tannenkirch

Unsere (inzwischen) Konfirmanden nach ihrem gelungenen Konfirmandengesprächsgottesdienst am 12. April 2015.

Taufsamstag

Die nächste Möglichkeit zur Taufe am Samstag in unseren drei Gemeinden ist am **18.07.2015 um 16 Uhr** in der **Johanniterkirche in Feuerbach**.

Bitte melden Sie sich oder Ihr Kind im Pfarramt an, wenn Sie bei diesem Taufgottesdienst die Taufe feiern möchten.

Angekommen

Seit Pfingsten brennt im Pfarrhaus Tannenkirch wieder Licht! Wenngleich die Arbeiten am Haus – das in diesem Jahr seinen 400. Geburtstag feiern kann – noch nicht abgeschlossen sind, ist die Pfarrwohnung im ersten Obergeschoss fertig und das Ehepaar Bacigalupo konnte einziehen. So sind sie nun ganz in den drei Gemeinden angekommen.



Sie erreichen Pfarrerin Bacigalupo daher nun nicht mehr unter der Telefonnummer in Weil am Rhein, sondern direkt im Pfarramt und persönlich vor Ort.

Maihock in Riedlingen

Ja- es hat geregnet am 1. Mai! Aber da man im Mühleschopf ein Dach über dem Kopf hat, kamen doch viele, viele Besucher mit Schirm, Auto und Planwagen, aber auch einige zu Fuß. Gegen Abend gab es nichts mehr zu essen.

Die Kirchengemeinde Riedlingen dankt allen freiwilligen Helfern und Kuchenspendern sowie den vielen Besuchern, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.



Unserem Ziel, der Orgelanierung und dem Einbau einer Lüftungsanlage, sind wir ein gutes Stück näher gekommen. Vielen Dank!

Neuer Kirchengemeinderat in Tannenkirch

In der letzten Ältestensitzung am 22. April wurde **Matthias Schöpflin** als neuer Kirchengemeinderat für Tannenkirch nachgewählt. Wir freuen uns sehr und heißen ihn in unserem Kreis willkommen.



Zur Person:

Alter: 30 Jahre
Familienstand: verheiratet
Wohnhaft: in Tannenkirch-Uttnach
Arbeit: SAP Anwendungsberater bei der Conductix-Wampfler GmbH
Interessen: Freude an der Arbeit mit Menschen, aber auch an praktischen Tätigkeiten, Sport, singt im Popchor Tannenkirch, weil Singen einfach Freude macht.

Zitat: Das Wichtigste von allem ist mein Glaube und die persönliche Beziehung zu Jesus Christus.

Anmeldung zur Konfirmation 2016

Du bist im Moment in der 7. Klasse und wohnst in Feuerbach, Riedlingen, Ettingen, Gupf, Tannenkirch oder Uttnach? Dann lass dich einladen, dich gemeinsam mit anderen Jugendlichen deines Alters auf den Weg zu machen zur Konfirmation. Dabei lernst du deine Gemeinde, Gott und deinen Glauben besser kennen und hast die Möglichkeit Fragen über Gott und die Welt zu stellen.

Du willst dabei sein? Dann melde dich an am:

10. Juni 2015 um 20 Uhr
im Pfarrhaus in Tannenkirch.

Bring deine Eltern, einen Stift und (wenn du getauft bist) deine Taufbescheinigung mit.



Zum 300. Geburtstag von Christian Fürchtegott Gellert

laden wir herzlich ein zu einem Liedgottesdienst in
Feuerbach mit Herrn Prof. Neumann
am **4. Juli 2015 um 18 Uhr**
in der Johanniterkirche in Feuerbach.

Dieser Gottesdienst findet im Rahmen des Jubiläumsjahres der Partnerschaft zwischen dem Johanniterorden, Subkommende Freiburg und der Kirchengemeinde statt.

Nur wenige Lieder von Gellert haben in unser Gesangbuch Eingang gefunden, doch sind es uns sehr bekannte Lieder (EG 115 Jesus lebt, mit ihm auch ich!) In diesem Gottesdienst zu ungewohnter Stunde singen wir gemeinsam Gesangbuchlieder von Christian Fürchtegott Gellert und beschäftigen uns mit seinem Leben und Werk sowie mit der Rolle des Liedes in unserem und für unseren Glauben.

Auferstehungsfeier in der Johanniterkirche

Eine dunkle Kirche erwartete die Gläubigen am Oster-sonntagmorgen um 6 Uhr.

Obwohl die Glocken nicht läuteten, fanden über 60 Christen den Weg zur Auferstehungsfeier in Feuerbach. Die Kirchenältesten der Gemeinden Tannenkirch, Riedlingen und Feuerbach begannen vor Tagesanbruch mit den Lesungen der bekannten Texte aus dem Alten Testament und Gebeten. Die Osterkerzen für die drei Gemeinden wurden entzündet und von diesem Licht bekam jeder Gottesdienstbesucher eine kleine Osterkerze. Der Kirchenraum wurde nun stimmungsvoll erleuchtet, Worte zum Licht wurden gesprochen, das Taufgedächtnis erneuert und Ostern verkündet. Nach den Fürbitten, Liedern und dem Segen von Pfarrerin Severine Bacigalupo fand das gemeinsame Frühstück im Gemeindesaal statt.

Jubiläumsausflug zum Ritterhaus

Bei herrlichem Sonnenschein starteten am Sonntag, den 19. April in Feuerbach fünfzig erwartungsvolle Ausflügler zum Jubiläumsausflug ins Zürcher Oberland.

Der Ausflug stand im Zeichen der 50-jährigen Partnerschaft der Kirchengemeinde Feuerbach und der Subkommende Freiburg des Johanniterordens. Ziel war die älteste, besterhaltene Kommende des Johanniterordens in Europa, das Ritterhaus in Bubikon. Pfarrerin Bacigalupo lud zur Andacht in die romanische Kapelle ein und unter Begleitung von Subkommendator Prof. Dr. Hartmut Neumann, der seine Geige mitgebracht hatte, stimmten alle freudig die Lieder an.



Professor Dr. Ziegler stellte das Ritterhaus, seine Bedeutung und seine Geschichte vor. Er führte in zwei Gruppen durch die sehr gut erhaltene Anlage aus dem 12. Jahrhundert. Bei der Weiterfahrt nach Rapperswil begeisterten immer wieder die traumhafte Alpensicht und die abwechslungsreiche gepflegte Landschaft mit saftigen Wiesen und blühenden Obstbäumen. Beim Spaziergang über den Rapperswiler Hauptplatz zum Schlosshügel stellte Dr. Laszlo von Bethlen die wichtigsten mittelalterlichen Gebäude und die Besonderheiten vor. Nach der Besichtigung der Pfarrkirche bot sich vor dem Schloss ein herrlicher Panoramablick über den Zürichsee, die Voralpen und die Glarner Alpen. Durch die Rebberge führte der Weg hinunter an die Uferpromenade. Die Fahrt ging dann weiter an den Greifensee. Hier wurden die Gäste vom hochgotischen Kirchlein, das Teil der Stadtmauer war und vom mittelalterlichen kleinen Stadtkern am See verzaubert. Beim Abendessen in Obereichsel wurden alle vom Leiter der Subkommende Freiburg des Johanniterordens Prof. Dr. Hartmut Neumann auf die nächste gemeinsame Veranstaltung im Jubiläumsjahr eingestimmt. Am 4. Juli wird um 18 Uhr zum Liedgottesdienst in die Johanniterkirche eingeladen. Die Ausflügler haben in allen besichtigten Kirchen ihre kräftigen Stimmen erschallen lassen, das lässt auf einen klangvollen Liederabend hoffen. Die fröhliche Stimmung, die während des gesamten, von Dr. Laszlo von Bethlen in gewohnter Weise gut geplanten und geführten Ausfluges herrschte, hielt bis zum Abschied in Feuerbach an.



OSTERN RUND UM DEN ERDBALL



Mehr als 20 Kinder waren der Einladung des Kinder-gottesdienst-Teams zur „Osteraktion“ am Samstag vor Ostern in den Luthersaal gefolgt.

Dieses Jahr konnten die Kinder mit vielen spielerischen Aktionen erleben, wie rund um den Erdball Ostern gefeiert wird. Ob bei einer Osterstaffel wie in Schweden, beim sportlichen Kerzenausschießen mit einer Wasserpistole wie in Mexiko oder beim fröhlichen Verkleiden wie in den USA – jedes Land hat seine Wege gefunden, österliche Freude zu verbreiten. Und natürlich wurde an diesem lustigen Nachmittag im Luthersaal den Kindern auch die biblische Ostergeschichte erzählt. Denn auf sie geht ja das lebensfrohe Osterbrauchtum zurück.



BILD UND BOTSCHAFT

Zum Themenjahr der EKD, das in diesem Jahr das Wechselspiel von Kunst und Glaube beleuchtet, bieten wir in unseren Abendgottesdiensten Begegnungen mit KünstlerInnen der Region an.

Nachdem der eigentlich für April geplante Abend mit Jürgen Brodwolf auf den 18. Oktober verlegt werden musste, steht im Juni nun die Begegnung mit Johannes Beyerle ins Haus. Der Künstler, der seit 2009 im Alten Schulhaus in Vogelbach lebt und arbeitet, bezieht sein künstlerisches Schaffen eng auf die Natur und Landschaft des Markgräflerlandes.

Was er dort vorfindet an gewachsenem und gestaltetem Raum und tierischem wie menschlichem Leben findet ein reflektiertes Echo in seinen Werken, die wiederum stark von natürlichen Materialien und Gegebenheiten geprägt sind. Wir dürfen gespannt sein, welches Kunstwerk er im Abendgottesdienst **am 21.6. um 18 Uhr** in der Stadtkirche präsentieren wird, um so Pfarrer Matthias Weber zu theologischen Reflexionen herauszufordern.

KONFIRMATION

Am Sonntag, den 26. April 2015 haben wir den Festgottesdienst zur Konfirmation gefeiert. Der Gottesdienst wurde musikalisch mitgestaltet von Anuschka Wagner und Steven Hustings.

Die Konfirmandengruppe selbst hat im Konfirmationsgottesdienst ihren Rap uraufgeführt. Entstanden war er beim Konfirmandentag Ende Februar in Anlehnung an die Jahreslosung „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“. Herausgekommen ist ein packender Song zum Thema Toleranz. Darin schildern die Jugendlichen Situationen, in denen Menschen unter Intoleranz leiden. Der Refrain setzt dagegen: „Egal wer du bist – wir akzeptieren dich“.

Diese Botschaft hat Pfarrer Matthias Weber mit seiner Ansprache aufgegriffen und den Konfirmandinnen noch einmal als Lebensmotto ans Herz gelegt.

Konfirmiert wurden Tobias Albrecht, Marius Denz, Luca di Miceli, Jacob Fischer, Paula Hagmeier, Friederike Körte, Nina Kühnell, Robin Lang, Lukas Otto, Celine Rühlemann, Jana Sütterlin, Marie Trick, Paul Trick, Jennifer Wagner, Martin Waiz.

Wir freuen uns, dass diese 15 Jugendlichen mit der Konfirmation ihr Ja zum Glauben zum Ausdruck gebracht haben und wünschen ihnen für ihren weiteren (Glaubens-) Weg Gottes reichen Segen!





ERSTES ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST IN KANDERN

Erstmals gibt es in diesem Jahr ein ökumenisches Gemeindefest, zu dem evangelische und katholische Kirchengemeinde gemeinsam einladen. Es soll ab diesem Jahr jährlich am zweiten Juli-Sonntag stattfinden, in einem Jahr bei der evangelischen Kirche, im anderen bei der katholischen.

Am Sonntag, 12. Juli laden wir Gemeindeglieder und Bevölkerung zur Premiere dieser fröhlichen Ökumene ein. Um 10.30 Uhr wird der Festtag mit einem bunten Gottesdienst eröffnet, den die beiden Geistlichen Joseph Dorbath und Matthias Weber gestalten. Unter anderem singt der Ökumenische Kirchenchor unter Leitung von Bettina Riedl.

Nach dem Gottesdienst geht es auf dem Kirchplatz weiter mit der reichhaltigen Bewirtung durch das Helferteam aus beiden Gemeinden. Später wird das Harmonika-Orchester Kandern aufspielen.

Für Kinder wird es wieder ein Spiel-Angebot geben und auch die Erwachsenen dürfen sich auf Mitmach-Aktionen während des Festes freuen.



Zur sommerlichen Ausgabe des „Kaffistündli im Luthersaal“ laden wir am **Donnerstag, 30. Juli** wieder in den Luthersaal.

Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr. Wie immer gibt es Kaffee, Tee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Und natürlich lässt sich das Team vom Kaffistündli auch wieder etwas einfallen, wie es seine Gäste mit Beiträgen und Liedern unterhalten kann. Lassen Sie sich überraschen! Sie sind herzlich willkommen.

Klingende Kirche: Kanderner Kirchenkonzerte



Die beiden sommerlichen Kirchenkonzerte bringen Begegnungen mit großen Ensembles und herausragenden Werken der Orchester- und Chorliteratur.

Im Juni konzertiert das Oberrheinische Symphonieorchester unter anderem mit Beethovens zweitem Klavierkonzert. Im Juli folgt die Kantorei Lörrach mit einer Hommage an Felix Mendelssohn, den man auch den „Mozart des 19. Jahrhunderts“ genannt hat. Verpassen Sie nicht die einmalige Gelegenheit, diese Ensembles und Solisten direkt vor der Haustüre in der Kanderner Kirche zu hören! Der Eintritt ist wie immer frei.

MOZART, BETHOVEN, PÄRT

Samstag, 27. Juni, 19 Uhr

Andrea Kauten, Klavier
und das Oberrheinische Symphonieorchester
unter Leitung von Stephan Malluschke
musizieren Werke von W.A. Mozart (Prager
Sinfonie), Beethoven (Klavierkonzert Nr. 2 in B-
Dur) und Arvo Pärt



FELIX MENDELSSOHN – MOZART DES 19. JAHRHUNDERTS

Samstag, 25. Juli, 20 Uhr

Die Kantorei Lörrach und Christian Drengk an der Orgel musizieren unter Leitung von Johannes Lang Chor- und Orgelwerke von Felix Mendelssohn.



Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Sonntag	Wollbach	Holzen	Kandern
07.06.	1. So. n. Trinitatis	9.15 Pfr. W. Häffner	10.30 - Jubelkonfirmation Pfr. W. Häffner	10.00 T Pfr. i.R. Kollhoff
09.06.	Dienstag			15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfr. M. Weber
12.06.	Freitag			15.30 - GD im Wohnpark an der Kande Pfr. M. Weber 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfr. M. Weber
13.06.	Samstag			14.00 - Tauf-GD Pfr. M. Weber
14.06.	2. So. n. Trinitatis	10.30 - Jubelkonfirmation Pfr. W. Häffner	9.15 Pfr. W. Häffner	10.00 A (Saft) Pfr. M. Weber
21.06.	3. So. n. Trinitatis	10.30 gemeinsamer GD in Wollbach Pfr. W. Häffner T		18.00 - Abend-GD „Bild und Botschaft“ Pfr. M. Weber und Johannes Beyerle
28.06.	4. So. n. Trinitatis	10.30 Präd. F. Gnädinger	9.30 Präd. F. Gnädinger	10.00 - GD mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfr. M. Weber
04.07.	Samstag			
05.07.	5. So. n. Trinitatis	10.00 gemeinsamer Fest-GD in Holzen im Spielplatzhaus Pfr. W. Häffner		18.00 Freispruch-GD
10.07.	Freitag			
12.07.	6. So. n. Trinitatis	10.30 gemeinsamer Kirchplatz-GD in Wollbach mit Vorstellung der neuen Konfirmanden unter Mitwirkung d. MV, GV und Kirchenchor Wollbach Pfr. W. Häffner		10.30 - Fest-GD zum ersten ökum. Gemeindefest mit ökum. Kirchenchor Pfr. Dorbath u. Pfr. M. Weber
18.07.	Samstag			14.00 - Tauf-GD
19.07.	7. So. n. Trinitatis	9.30 Pfr. W. Häffner	10.30 Pfr. W. Häffner	10.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus
26.07.	8. So. n. Trinitatis	10.30 T Pfr. W. Häffner	9.30 T Pfr. W. Häffner	10.00 - GD mit dem Kindergottes- dienst u. Team und anschl. Kirchenkaffee
29.07.	Mittwoch			
02.08.	9. So. n. Trinitatis			
09.08.	10. So. n. Trinitatis			10.00 - SOMMERKIRCHE T Pfrin. S. Roßkopf
14.08.	Freitag			
16.08.	11. So. n. Trinitatis		10.30 Pfr. W. Häffner	
23.08.	12. So. n. Trinitatis			
30.08.	13. So. n. Trinitatis	10.00 - SOMMERKIRCHE Pfrin. S. Bacigalupo		

Gottesdienste in unserem Distrikt

Tannenkirch	Riedlingen	Feuerbach	Evangelische Kirchengemeinde am Blauen	Datum
9.00 Pfrin. S. Bacigalupo		10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Kaltenbach Präd. Dr. Wais	07.06.
				09.06.
			18.30 - Taizé-GD in Vogelbach	12.06.
				13.06.
10.15 N.N.	9.00 N.N.		10.00 - Marzell Pfrin. S. Roßkopf	14.06.
		10.15 Fest-GD d. Gesangvereins Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Kaltenbach GD mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfrin. S. Roßkopf	21.06.
11.00 - GD am Bergfest unter Mitwirkung des Popchores Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 Pfrin. S. Bacigalupo		10.00 - Sitzenkirch A Pfrin. S. Roßkopf	28.06.
		18.00 - Lied-GD Pfrin. S. Bacigalupo und Prof. Neumann		04.07.
			10.00 - Lipple - Wald-GD Pfr. Ch. Rave	05.07.
			18.30 - Taizé-GD in Vogelbach	10.07.
10.15 - GD mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfrin. S. Bacigalupo anschl. Sektempfang			10.00 - Marzell Halle GD für Groß und Klein mit Kiga Pfrin. S. Roßkopf	12.07.
		16.00 - Tauf -GD Pfrin. S. Bacigalupo		18.07.
	9.00 - GD mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 - GD mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Marzell Festzelt - Sommerfest Musikverein Pfrin. S. Roßkopf	19.07.
10.15 - GD am Dorfsundig unter Mitwirkung des Popchores Pfrin. S. Bacigalupo			10.00 - Kaltenbach T Pfrin. S. Roßkopf	26.07.
			- Marzell - Schulabschluss-GD Pfrin. S. Roßkopf	29.07.
		10.00 - SOMMERKIRCHE Pfr. M. Weber	10.00 - Lipple - Wald-GD Pfrin. S. Roßkopf	02.08.
				09.08.
			18.30 - Taizé-GD in Vogelbach	14.08.
			10.00 - SOMMERKIRCHE in Vogelbach	16.08.
10.00 - SOMMERKIRCHE Pfr. W. Häffner				23.08.
			10.00 - Lipple - Wald-GD Pfr. Ch. Heuberger	30.08.



...man kann auch wieder eintreten...

Liebe Leserinnen und Leser,

wahrscheinlich würde ich nicht schon ein gutes halbes Jahr nach meinem Dienstantritt über das Thema „Kircheneintritt“ schreiben, wenn sich nicht ein aktueller Anlass dafür bieten würde: Neulich hatte ich ein Gespräch mit einer jungen Frau über genau dieses Thema, das in etwa mit den Worten endete: „Von mir aus hätte ich nie diesen Vorschlag gemacht, da wäre ich mir schäbig vorgekommen.“

Nein, schäbig sollen Sie sich auf keinen Fall vorkommen, wenn Sie mit dem Gedanken spielen, wieder in die Kirche einzutreten.

Ich weiß nicht, ob Sie bei Ihrem Austritt nach den Gründen gefragt wurden. Auch wenn es eine Nachfrage seitens der Kirchengemeinde gibt, kommt die ja eigentlich immer zu spät.

Falls Sie zu dem Entschluss kommen, wieder eintreten zu wollen, dürfen Sie gerne loswerden, warum Sie damals ausgetreten sind. Selbstverständlich dürfen Sie auch sagen, warum Sie wieder eintreten - Sie müssen aber nicht! Und Sie werden auch keiner Glaubensprüfung unterzogen. Wir freuen uns einfach mit Ihnen über diesen Schritt.

Genauso wenig wie wir Ihren Austritt publik gemacht haben, machen wir das bei einem Wiedereintritt - außer, Sie wünschen das ausdrücklich. Dann gibt es auch die Möglichkeit einer Aufnahme im Gottesdienst mit Segenshandlung.

Unser Glaube sagt uns ausdrücklich zu, dass wir unsere Meinung ändern dürfen, und dass wir nicht auf Vergangenes festgelegt werden sollen.

Und das wollen wir als Kirchengemeinde - und dürfen Sie als Christin oder Christ auch leben.

Ihre Susanne Roßkopf

Beerdigungen in Vogelbach - Sie haben jetzt die Wahl

Ich war noch nicht einmal richtig in der Gemeinde angekommen, da wurde ich schon auf die Beerdigungen in Vogelbach angesprochen, und dass man dies doch bitte wieder ändern möge. Und seither ist wohl kaum ein Monat vergangen, in dem dieses Thema nicht wieder auf den Tisch kam.

Mittlerweile konnte ich selbst Erfahrungen sammeln und kam zu dem Schluss: Beerdigungen in Vogelbach sind nicht einfach.

Die Aussegnungshalle fasst nur wenige Menschen und ist darum nicht für große Trauerfeiern geeignet. Mir wurde gesagt, bei der Abfolge, die früher üblich war, nämlich zuerst den Sarg zu bestatten und dann in die Kirche zu gehen, müssten sich erstens die Angehörigen vom Grab trennen, um in die Kirche zu gehen, außerdem kämen viele Trauergäste gar nicht mehr mit in die Kirche. Die Nachteile der Abfolge, die der Kirchengemeinderat vor einigen Jahren beschlossen hat, konnte ich selbst miterleben: Es ist zwar schön, den Sarg in der Kirche dabei zu haben und das vergangene Leben eines Menschen in dessen Gegenwart Revue passieren zu lassen. Auf der anderen Seite ist es schwierig, den Sarg die lange Treppe hinunter zu transportieren. Und der Ausgang durch den Saal bringt ebenfalls Probleme mit sich. Beides hat also Nachteile, ist aber meines Erachtens immer noch besser, als den Sarg alleine in der Aussegnungshalle stehen zu lassen, während die Trauerfeier in der Kirche stattfindet.

Darum hat der Kirchengemeinderat nun das Thema nochmals aufgenommen und einen neuen Beschluss gefasst:

Künftig können die Angehörigen wählen, ob sie zuerst die Bestattung des Sarges auf dem Friedhof mit anschließender Trauerfeier in der Kirche möchten oder aber zuerst die Trauerfeier in der Kirche mit Sarg und anschließend die Bestattung auf dem Friedhof.

Beides hat Vor- und Nachteile, die ich gerne mit Ihnen im persönlichen Gespräch klären werde, damit wir eine für Sie angemessene Lösung finden.

Ihre Susanne Roßkopf

Orgel Marzell

Leider konnten wir die Marzeller Orgel noch nicht hören. Der Orgelbauer war zum vorgesehenen Termin nicht in der Lage, sie zu liefern. Mitbegründet ist dies durch den günstigen Preis, den er mit uns für



die Renovierung vereinbart hat. Eigentlich hätte er mindestens das Dreifache verlangen dürfen. Ausbesserungen hat er sich, an dieser Orgel nur zu arbeiten, wenn gerade kein anderer Termin ansteht. So bleibt uns nichts anderes übrig als zu warten. Sollte sie wieder unsere Kirche schmücken, dürfen wir uns an dem Reichtum ihrer Klangfarben erfreuen, denn kein anderes Instrument flüstert und donnert, flötet und braust, jubelt und weint so zum Lobe Gottes wie eine Orgel.

Zur möglichen Erweiterung unserer Orgel hat der Orgelbauer den Grundstock für zwei Zungenregister gelegt, die deren Klang interessant erweitern würden. Dazu fehlt uns momentan das Geld, das heißt auf Deutsch, wir sind auf Ihre Spenden angewiesen. Spenden erbitten wir unter dem Stichwort "Orgel Marzell" auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde am Blauen IBAN: DE10 6835 0048 0020 2625 23 bei der Sparkasse Kandern, BIC: SKLODE66XXX.

Wir stellen gerne eine Spendenquittung aus.

Bericht von der Mitgliederversammlung des Diakonievereins Malsburg-Marzell am 13.04.2015

Bericht des Vorstandes: Der 1. Vorsitzende Bürgermeister Gerd Schweinlin bezieht sich in seinem Tätigkeitsbericht auf die Anschaffung des neuen Busses. Dieser hätte beim Kindergartenjubiläum im Jahr 2014 übergeben werden sollen, aber diese Feierlichkeiten sind ausgefallen. Nun ist der Bus bereits reger in Gebrauch, besonders für die wöchentlich stattfindenden Einkaufsfahrten, die von Gaby Renk durchgeführt werden.

Angedacht ist ein neuer Flyer mit Beitrittserklärung, mit dem neue Mitglieder geworben werden sollen. Zu diesem Zweck hat sich ein kleines Redaktions-Team gebildet, das den Flyer bis zum Kindergartenjubiläum am 12. Juli entworfen und gedruckt haben soll, damit er dort verteilt werden kann. Gedacht ist auch an einen Info-Stand zu diesem Anlass. Das wird hoffentlich bewirken, dass sich zur nächsten Mitgliederversammlung mehr Menschen einfinden werden. Herr Langen berichtet von seiner Tätigkeit im Besuchsdienst. Er hat auch im vergangenen Jahr wieder viele Besuche gemacht, bei denen er auch die Gelegenheit hatte, über den Diakonieverein zu informieren. Er weist darauf hin, dass der Besuchsdienst dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum hat, da am 1.1.1990 damit begonnen wurde.

Der 1. Vorsitzende dankt Herrn Langen und merkt an, dass er seinerseits bei Geburtstagsbesuchen

feststellen kann, dass sich die Menschen über den Besuch von Herrn Langen freuen.

Im Bericht des Rechners, Herrn Waldmann, wird die finanzielle Lage des Vereins dargestellt:

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen. Dies waren im vergangenen Jahr 2255 €.

Im Jahr 2014 erhielten wir zusätzlich besondere Spenden: von Herrn Friedrich Weltin € 100, von Frau Elisabeth Roser € 100, von Herrn Frank Kreiter € 100, von Herrn Dieter Langen € 60 und von Frau Ruthilde Schleith € 20. Dafür dankte er den Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Die größeren Ausgaben teilten sich im letzten Jahr wie folgt auf: Beteiligung am Diakoniebus € 10 000, Busbeförderung der Kindergartenkinder: € 2160, Solidaritätsfond bei der kirchlichen Sozialstation südl. Markgräflerland in Kandern € 500, Ausgaben für Besuchsdienste (Wein/Sekt, Glückwunschkarten, Aufwandsentschädigung) € 602. Der erwartete Beitrag zur Finanzierung der ½ Stelle der Jugenddiakonin im Distrikt Kandertal wurde 2014 nicht abgerufen, unser Beschluss betrug € 1000 über 5 Jahre.

Wenn wir unsere regelmäßigen Beitragseinnahmen mit den Ausgaben vergleichen, leben wir ohne zusätzliche Spenden von der Substanz.

Wir haben 107 zahlende Mitglieder.

Die Kasse wurde von Herrn H.-D. Kolbe geprüft. Er bestätigt die ordentliche und übersichtliche Führung der Kasse.

Nach diesen Berichten wurde die Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig entlastet.

Unter dem TO - Punkt Wahlen wurden folgende Änderungen beschlossen:

1. Vorsitzende: Pfarrerin Roßkopf, 2. Vorsitzender: Bürgermeister Schweinlin, neue Beisitzerin: Gaby Renk und 2. Kassenprüferin wird Bärbel Weis.

In der Satzung muss noch der Name der Sozialstation korrigiert werden. Statt „evang.“ muß es „kirchliche“ Sozialstation heißen.

Die Mitglieder unseres Diakonievereins erhalten vom Solidaritätsfond bei der Sozialstation bisher 25% der nicht von ihrer Krankenkasse übernommenen Kosten erstattet. Durch die demografischen Änderungen und die aktuelle Festlegung des Beitragssatzes zum Solidaritätsfond sind die Ausgaben nicht mehr gedeckt. Die Versammlung stimmt einer Erhöhung des Beitragssatzes auf € 0,80 pro Mitglied der Kirchengemeinde zu, um den 25% Förderungssatz zu erhalten.

Friedlingen wird „Landeshauptstadt der Diakonie“



Am 27. Juni ist Weil am Rhein die diakonische Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Zumindest für ein paar Stunden. Denn am 27. Juni wird in Friedlingen im Evang. Stadtteilzentrum die Woche der Diakonie für ganz Baden-Württemberg eröffnet. Damit wird das Friedlinger Erfolgsmodell, die Verbindung von Diakonischem Werk und evangelischer Gemeinde zur „Diakonischen Gemeinde Friedlingen“ in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt und gewürdigt.

Dazu reisen namhafte Vertreterinnen und Vertreter der Diakonie aus Baden und Württemberg nach Friedlingen und feiern mit den Nutzern des Stadtteilzentrums und vielen Gästen ein großes Fest der Diakonie.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, an diesem Tag zu erleben wie bunt und vielfältig Diakonie in Friedlingen gelebt wird!

Folgendes Programm erwartet Sie:

- 14 Uhr Festgottesdienst mit Dekanin Bärbel Schäfer (Musik: Bezirkskantor Herbert Deininger und Bezirksposaunenchor unter Leitung von Günther Bahlinger)
- 15 Uhr Festbetrieb rund um das Stadtteilzentrum mit Bewirtung, Musik und Aktionen. Durch den Nachmittag führt SWR-Moderator Matthias Zeller
- 19 Uhr Improvisationstheater mit der Gruppe Freistil (Freiburg)
- 20-22 Uhr Ausklang mit der Band Panama

Lust auf die Königin?



Erste Schritte auf der Orgel - Workshop für Klavierspielerinnen und -spieler

Ihr spielt Klavier und habt schon immer davon geträumt, mit einem Tastendruck den mächtigen Orgelsound zu erzeugen? Wir suchen Klavierspielerinnen und -spieler jeden Alters, welche sich mal auf der Königin der Instrumente versuchen wollen.

Der Einstieg ist nicht schwer und bringt eine Menge Spaß. Ideale Voraussetzungen: Klavierspiel auf leichtem bis mittlerem Niveau (erste Stücke von Bach, Mozart, Haydn oder vergleichbares im Jazz-Pop-Bereich) und sichere Notenkenntnisse im Violin- und Bassschlüssel.

Unsere Bezirkskantoren Herbert Deininger und Christoph Bogon sind Spezialisten in der Orgelausbildung und begleiten Sie/ euch auf diesen ersten Schritten zum Erfolg mit Hand und Fuß.

Wir haben noch keinen festen Termin für den Workshop, sondern wollen erstmal schauen, ob genügend Interesse besteht. Bitte meldet euch/melden Sie sich dazu baldmöglichst bei unserer Pfarrerin für Kirchenmusik Susanne Illgner (Franz-Dietsche-Str. 5, 79674 Todtnau, Tel.: 07671/252; Mail: todtnau@ekima.info).



Sonntag, 2. August, 10 Uhr, Feuerbach

'Sex and crime' am Königshof (2. Samuel 11)
Pfr. Matthias Weber

Sonntag, 9. August, 10 Uhr, Kandern

Mord aus Eifersucht (1. Mose 4)
Pfrin. Susanne Roßkopf

Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Vogelbach

Aktenzeichen ungelöst
Pfr./Pfrin. noch unbekannt

Sonntag, 23. August, 10 Uhr, Tannenkirch

Schuld und Versöhnung (1. Mose 50)
Pfr. Werner Häffner

Sonntag, 30. August, 10 Uhr, Wollbach

Mordanschlag im Gefängnis! Paulus im Fadenkreuz (Apg. 23)
Pfrin. Séverine Bacigalupo

*Im Anschluss jeweils Einladung
zu Umtrunk oder Kirchencafé*

Jugendarbeit im Distrikt – Rückschau

Evangelische Gemeindejugend im Distrikt Kandertal stemmt Osterfreizeit für 33 Kinder



Auch dieses Jahr haben sich die Jugendmitarbeiter zusammen mit der Gemeindediakonin Eva-Maria Glück intensiv auf ihre Osterfreizeit für Kinder vorbereitet. Unmittelbar vor der Freizeit selbst fand zusätzlich ein Lehrgang statt (siehe nächster Bericht). Die Freizeitangebote für Kinder sind die Höhepunkte in jedem Jahr. Vier Kinderfreizeiten fanden in den letzten beiden Jahren schon in unserem Distrikt statt.

Allerdings drohte die diesjährige, voll ausgebuchte Osterfreizeit in Gersbach wegen Krankheit von Frau Glück auszufallen. Doch das wollten die Jugendmitarbeiter auf keinen Fall. Julian Littin erklärte sich bereit, die Leitung zu übernehmen.

Dank seines Engagements und des hervorragenden Einsatzes der anderen Jugendmitarbeiter konnten 33 Kinder 4 intensive Tage in Gersbach erleben. Sie stellten die vier größten Ostereier des Kandertals her, begaben sich auf „Flummyeiersuche“, erlebten Spaß und Spiel und erfuhren, wie die „Emmausjünger“ die freudige Nachricht von der Auferstehung Jesu verkündeten. Besonderen Applaus erhielt Küchenchef Alexander Schlegel für das gute Essen. Die übrigen Jugendmitarbeiter waren Laura Argast, Annalena Waldkirch, Julian Endters, Lisa-Marie Oßwald, Felix Glaser und Amelie Böttcher. Alle verdienen große Hochachtung und Respekt für ihren unermüdlichen Einsatz.



Jugendarbeit im Distrikt

Evangelische Jugendarbeit zeichnet sich durch Qualität aus – unsere Lehrgänge

Einige unserer Mitarbeiter haben ihre Jugendleitercard „Juleica“ in Kursen der evangelischen Bezirksjugend unter der Leitung von Jörg Mauch erworben. Die Jugendlichen, die unsere Kinderfreizeiten vorbereiten und begleiten, nehmen zusätzlich an Lehrgängen der evangelischen Jugend im Distrikt unter der Leitung von Eva-Maria Glück teil. Vor jeder Kinderfreizeit findet ein mehrtägiger Lehrgang mit verschiedenen Schwerpunkten statt. Vor der Osterfreizeit lernten sie u. a., wie man Geschichten durch verschiedene Methoden kreativ erzählt, wie man Gefahren vermeidet und was im Notfall zu tun ist. Dank dieser intensiven Vorbereitung, war es den Jugendlichen möglich, die Freizeit ohne ihre Gemeindediakonin durchzuführen.

Der nächste Jugendleiterlehrgang für die Sommerfreizeit im Heuhotel wird u.a. die Schwerpunkte „Geländespiele“ und „Gefahren im Gelände erkennen und vermeiden“ haben.



Vorschau – Jugendarbeit im Distrikt



Freispruch-Gottesdienst

Sonntag
5. Juli 2015
18.00 Uhr
in Kandern

Unsere **Sommerfreizeit im Heuhotel**
vom 8.-15. Oktober
ist bis auf drei Plätze ausgebucht.
Interessierte können sich aber auf eine
Warteliste setzen lassen.

Distriktkindertag im Oktober

Der angekündigte Distriktkindertag musste von
Juni auf Oktober verschoben werden.
Näheres dazu im nächsten
Distriktgemeindebrief auf diesen Seiten.

Verlässliche Bürozeiten

Gemeindediakonin Eva-Maria Glück
ist bis zu den Sommerferien
dienstags von 12:00 – 16:00 Uhr und
donnerstags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
in ihrem Büro im Luthersaal zu erreichen.

Ausnahme: Schulfreie Tage
Terminvereinbarung ist daneben
jederzeit möglich.

Tel. 07626 / 9744703

Besondere Veranstaltungen

Ausstellung: Leben nach Luther - Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses

Das evangelische Pfarrhaus war über Jahrhunderte hinweg identitätsstiftendes Zentrum des Protestantismus und prägte seine Kultur und Wahrnehmung. Derzeit erlebt das „klassische“ Pfarrhaus einen Wandel.

Ab Sonntag, den 19. April, wird die vom Deutschen Historischen Museum in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Internationalen Martin Luther Stiftung auf die Reise geschickte Ausstellung in der Evangelischen Tagungs- und Begegnungsstätte Schloss Beuggen (Rheinfelden) gezeigt.

Die Wanderausstellung "Leben nach Luther" richtet den Blick auf Anfänge, Entwicklung und Veränderungen des evangelischen Pfarrhauses von der Reformation bis zur heutigen Situation. Amtstrachten, Amtspflichten und Statusfragen der Pfarrfamilie im gesellschaftlichen Gefüge werden genauso thematisiert wie Leistungen in Geistes- und Naturwissenschaften, die das Pfarrhaus hervorbrachte. Auch das Verhältnis des Pfarrhauses zur Politik im 20. Jahrhundert wird in der Ausstellung beleuchtet.

Kinder (ab Erstlesealter) und Jugendliche können spannende Themen in der Ausstellung selbständig entdecken.



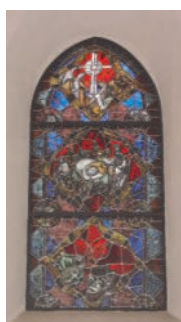
Die Wanderausstellung ist vom 19. April bis 21. Juni in der Evangelischen Tagungs- und Begegnungsstätte Schloss Beuggen zu sehen. Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo bis Fr: 8 bis 17 Uhr, am Wochenende nach Vereinbarung. Informationen und Terminabsprache für Gruppen: Tel. 07623/751912; E-Mail: abraham@schloss-beuggen.de.



Kunst in Markgräfler Kirchen

Eine Reihe zum Themenjahr 2015 „Bild und Botschaft“

Sonntag, 21. Juni 2015
10 Uhr, Lutherkirche in Efringen
Kirchenfenster „Der verlorene Sohn“
und „Der barmherzige Samariter“
Predigt: Pfr. Steffen Mahler



Sonntag, 12. Juli 2015
10 Uhr, St.-Gallus-Kirche in Ötlingen
Glasfenster von Valentin Feuerstein
Predigt: Pfarrerin Bertina Müller

Sonntag, 30.8.2015
10.30 Uhr, Kirche St. Peter in
Blansingen
Freskenzyklus
Predigt: Pfarrer Michael Donner



Gruppen und Kreise

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Besuchsdienstkreis - Sommerabschluss	20.07.	19.00	Gretel Dietz	„Wartburg“ Wollbach
Kirchenchor	mittwochs	20.00-21.45	Sebastian Röser	„Wartburg“ Wollbach
Frauenkreis Tannenkirch (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	Sommerpause bis September		Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Feuerwehrhaus Tannenkirch
Seniorenachmittage (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	Sommerpause bis September		Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Feuerwehrhaus Tannenkirch
Frauenverein Riedlingen	(s. Amtsblatt)	14.00	Fr. Zimmermann	„Alte Schule“ Riedlingen
Frauenkreis Feuerbach	montags	14.30	Brigitte Gruß	Alte Schule Feuerbach
Spiel- und Krabbelgruppe	dienstags	9.30-11.00	Diana Krüger	Feuerwehrhaus Tannenkirch
Besuchsdienst	26.06.	9.30	Pfr. Matthias Weber	Pfarrhaus Kandern
„S‘Kaffistündli“ für Seniorinnen und Senioren	30.07.	15.00		Luthersaal Kandern
Trauer-Café	11.06. / 27.06. 09.07. / 25.07.	15.00		Gruppenraum im Luise-Klaiber-Haus
Ökumenischer Kirchenchor	montags	20.00	Bettina Riedl	Luthersaal Kandern
Evang. Frauenverein Marzell (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)			Erika Lindemer ☎ 7088	Gmeistube Marzell
Frauenfrühstück (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)	jd. 3. Mittwoch	9.30-11.00	Gaby Renk ☎ 1605	Gemeindesaal Malsburg
Frauenkreis (Aktuelle Infos zum Programm im Amtsblatt)	jd. 2. Mittwoch	19.00	Christel Köninger ☎ 1477	Gemeindehaus Malsburg
Miteinander - Füreinander	Termine nach Vereinbarung		Gaby Bergmeier ☎ 971271	
Musikteam	mittwochs	17.00	Anette Schmitt ☎ 972359	Gemeindehaus Malsburg

Kindergottesdienste und Gruppen in den einzelnen Gemeinden

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Kinderkirche Wollbach	14.06. / 19.07.	10.30-12.00	Andrea Bremicker Katrin Conrad Sabine Schultheiß Marina Sütterlin	„Wartburg“ Wollbach
Kindergottesdienst Tannenkirch Sommerfest	Sa. 20.06. So. 19.07. Sa. 25.07.	14.30-16.30 10.30-11.30 13.00-15.00	Diana Krüger, Yvonne Raupp, Verena Albiez, Jasmin Männlin,, Lara Sängler	Kirche Tannenkirch
Kindergottesdienst Riedlingen	05.07.	10.30	Christine Hartmann Heike Neudecker Antonia Gütlin	Siehe Aushang Kirchentür Riedlingen
Kindergottesdienst Feuerbach	14.06. / 28.06. 12.07. / 26.07. 20.09.	10.30	Tanja Michael	Kirche Feuerbach
Kindergottesdienst Kandern	21.06. 26.07.	10.00	Traude Reustlen-Hackbarth	Luthersaal Kandern Kirche Kandern
„Kirche für Kurze“ (0-5 Jahre)	07.07.	16.30-17.00	Susanne Schwald und Anja Puchtler	Evang. Kirche Kandern
Kinderchor	dienstags	17.00 + 18.00	Hanna Otto	Luthersaal Kandern
Kinderkirche Malsburg (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)		14.30-17.00	Roswitha Vollbrecht ☎ 7355	Gemeindehaus Malsburg

Geld ist eben doch nicht alles!

„Geld regiert die Welt!“ – sagt der Volksmund. Dabei war das Geld ursprünglich ein Mittel zum Zweck, das den Handel erleichtern sollte. Das Geld hatte den Menschen zu dienen und nicht der Mensch dem Geld. Und natürlich wissen wir, dass Geld nicht alles ist. Aber wenn nur nicht immer die Versuchungen wären

Gerade lese ich einen Werbebrief der Aktion Mensch, der bei einem Gewinn eine monatliche Sofortrente in großer Höhe in Aussicht stellt. Das wär doch was! Gleichzeitig kommt aus dem Radio eine freundliche Stimme, die über den Megajackpott informiert. Viele Millionen warten darauf, gewonnen zu werden, diese Chance soll man sich nicht entgehen lassen. Und ganz ehrlich, auch ich komme da in`s Träumen...

„Wenn ich einmal reich wär“, Tevje der arme Milchmann aus dem Musical Anatevka singt davon und will seinem Schtelzel und seinem Los entfliehen. „Wenn ich einmal reich wär“, ja diesen Traum haben wir sicher alle. Die Frage ist aber, was macht uns Menschen wirklich reich?

„Ein reicher Mann ist oft nur ein armer Mann mit sehr viel Geld.“ So sagte es einst Aristoteles Onassis. Dieser reiche griechische Reeder steht für Luxus und Reichtum. Aber seine zitierte Aussage lässt vermuten, dass auch sein vieles Geld nicht Glück und Zufriedenheit garantierte. Sein Leben kannte auch tragische Züge. Sein einziger Sohn stürzte im jungen Alter mit dem Flugzeug tödlich ab. Die erste Frau starb an einer Überdosis Schlaftabletten und auch die Ehe mit Jackie Kennedy war ein Missverständnis. So gesehen war Onassis, der im Geld schwamm, doch ein armer Mann.

Wenn ich an Reichtum denke, dann stehen mir andere Menschen vor Augen. Ich denke da an eine alte Frau mit wenig Rente, die jeden Monat etwas Geld zur Seite legte, um anderen Menschen Gutes zu tun. Sie kam öfters zu mir ins Pfarramt, um ihre Spende für „wo am nötigsten“ abzugeben und ich muss sagen, das ist ein großer innerer Reichtum. Ich denke auch an den jungen Mann, der fast sein ganzes erstes Gehalt als Spende der Spendenaktion „Brot für die Welt“ überließ. Oder ich denke an den Besuch bei einem Jubilar, der an der Wand einen gerahmten alten 20-DM-Schein hatte und erklärte, dies sei nach der Währungsreform 1948 die Hälfte des ersten Geldes gewesen, auf dem er sich die weitere Existenz aufgebaut habe. Das habe er nicht ausgegeben, sondern als Erinnerung und Mahnung aufheben wollen.

„Geld regiert die Welt!“ – so sagt man. Und doch ist Geld nicht alles. Jesus Christus hat gezeigt, worauf sich Lebensglück in seinem Sinn gründet. Es liegt darin, dass wir uns von Herzen lieben und im Frieden leben. Und dies wurzelt in der Liebe Gottes, die uns zukommt. Gut ist es, sich dieses Vertrauen zu bewahren und uns ab und an von menschlichen Vorbildern an die wesentlichen Dinge im Leben erinnern zu lassen. Geld ist eben doch nicht alles! Gott möge uns für diese Erkenntnis das Herz offen halten.

Mir kommt da zum Schluss die Geschichte von Rainer Maria Rilke und seinem Erlebnis in Paris in den Sinn. Er überquerte regelmäßig einen Platz, an dem eine Bettlerin saß, die ohne aufzublicken um Geld anhielt. Rilke gab nichts, aber seine Begleitung warf häufig etwas Geld hin. Auf die Frage, warum er nichts geben würde, sagte Rilke: „Wir müssten ihrem Herzen schenken, nicht nur ihrer Hand.“ Und so schenkte er der Bettlerin eine Rose. Jene küsste seine Hand und ging davon und war eine Woche nicht mehr zu sehen. Dann saß sie wieder an der gewohnten Stelle, stumm wie vorher und die Hand ausstreckend. „Wovon hat sie gelebt“, fragte die Begleitung von Rilke. Er antwortete: „Von der Rose...“



Ja, eine Liebe, die sich verschenkt, ist der größte Reichtum im Leben.

Pfr. Werner Häffner